



Hydrobiologie der Binnengewässer

Dietrich Es gibt wissenschaftliche Disziplinen, die ihre Berechtigung über
Uhlmann mehrere Jahrzehnte halten konnten, ohne dabei im Vordergrund zu
Wolfgang Horn stehen. Aufgrund der umweltpolitischen Diskussion erleben diese
Hydrobiologie Disziplinen von Zeit zu Zeit eine Art «revival», wie z.B. die Kenntnis
der der Tier- und Pflanzenarten. Ein anderes Beispiel einer Forschung mit
Binnengewässer steigendem Trend ist die Gewässerökologie, die als Forschungsfeld erst
gerade 100 Jahre alt ist. Nach der intensiven Seenforschung in den
1950er Jahren, ausgelöst durch die Gewässerverschmutzung, gingen
jedoch die innovativen Ergebnisse zurück. Erst in den 1980er Jahren
wurde ein neues faszinierendes Forschungsfeld entdeckt, die
Fliessgewässer. Seit 10 Jahren werden deshalb Lehrbücher der
Limnologie regelmässig mit neuesten Forschungsresultaten aktualisiert.

Stuttgart 2001
Verlag Eugen
Ulmer
528 S.
Taschenbuch,
21,5 x 15 cm
In vollständig neuer Form ist auch das Lehrbuch Hydrobiologie der
Binnengewässer von Uhlmann erschienen. Neben den sorgfältig
erarbeiteten Standardthemen wie Gewässer als Ökosysteme,
Seenökologie und Fliessgewässerökologie werden auch bisher eher
randständige Themen wie Talsperren, Kleingewässer oder Grundwasser
vorgestellt. Hier zeigen sich die Forschungsgebiete der beiden Autoren,
die an der Technischen Universität Dresden lehren resp. lehrten. Die
wichtigsten neueren Ergebnisse und Konzepte auch aus dem
angelsächsischen Sprachraum sind weitgehend eingebaut. Das
Schwergewicht liegt jedoch wie bei der letzten noch in der DDR
erschienenen Auflage nicht auf den mehr theoretisch-ökologischen
Konzepten der Limnologie, sondern auf einem aus den
Ingenieurwissenschaften abgeleiteten Ansatz. Vor allem dort, wo es um
die Bewirtschaftung und Sanierung von Gewässern geht, sind auch
Berechnungsformeln enthalten, wie sie den Ingenieuren vertraut sind.

Insgesamt bietet das Lehrbuch Personen aus den
Ingenieurwissenschaften und der Praxis mehr als den angehenden
Studierenden der universitären Wissenschaften. Die grosse Stärke
besteht insbesondere darin, dass der Brückenschlag zwischen Theorie
und Praxis besonders häufig und intensiv ist.

Rezension von Daniel Küry

aus: *Bauhinia* 17 (2003), 82-83

Basler Botanischen Gesellschaft

Rezensionen | *Bauhinia* | Titelseite